

# Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N° 1.

Mittwoch, den 2. Januar

1850.

## Alm Solvatter des Jahres 1849.

Noch ein Mal greift der Sänger in die Galten,  
Aus seinem Herzen holt er tief ein Lied,  
Es ist das Letzte, was er jeho singet,  
Eh' noch das Jahr zur Ewigkeit entflieht.  
Ein Lebewohl tönt von des Sängers Lippe,  
Und, Lebewohl, hältt seine Harse nach,  
Ach thränend blickt er nach dem Jahr zurück,  
Aus seinem Innern tönt ein banges Ach,  
Denn was er, rügwärtsschauend, nur erblicket,  
Ist eine schmerzliche Vergangenheit,  
Beläuschte Hoffnungen, verlor'ne Freuden,  
Entfall'ne Tränen, banges Herzleid.  
Und warum denn den Blick nach rückwärts lenken?  
Da vorwärts uns ja noch die Hoffnung lacht?  
Schau fröhlich nach der Zukunft goldnen Tagen!  
Und las sie ziehen, die vergang'ne Nacht.  
Ja, ziehen möchte sie, mit ihren Schmerzen,  
Sie möchte von dem Erdenrund entfliehn,  
Wenn nur an unsrer Zukunft Firmamente,  
Der junge Morgen freundlicher erschien.  
Was giebt es schöneres, als nach sturm'schen Stunden,  
Ein saust erglühend, strahlend Morgenlicht?  
Doch wir, wir suchen es anjetzt vergebens,  
Wir finden die „ersehnte Ruh“ jetzt nicht.

„Ein einig Deutschland, fest wie seine Berge!“  
So jubelten im Freudenrausche wir,  
Getäuscht! — Das Land es ist nur noch zerstückt,  
Und blutend ließen seine Wunden führen.  
Die Bürger Deutschlands steh'n sich gegenüber,  
Als Brüder nicht, nein, voller Zorn und Hass.  
Ein Jeder sieht für seine Meinungsfache,  
Beweischt, daß er „die Wahrheit“ ganz vergaß.  
Das deutsche Land, es wankt in seinen Felsen,  
Die felsenhart seit tausend Jahren steh'n,  
Das Band ist locker, das uns fest umschlungen,  
Und wenn's gelöst' wird Deutschland untergehn.  
Drum Lenker aller Völker, du im Himmel,  
Erhöre jetzt des bangen Sängers Flehn,  
Läß Einigkeit und Ruhe wiederkehren,  
Läß Deutschland fest auf's Neue fordbestehn.  
O senke du aus deines Himmels Hallen,  
Den Geist der Eintracht in der Deutschen Herz,  
Läß sie als Brüder wieder sich vereinen,  
Beständig, treu, in Freude, wie in Schmerz.  
Dann werden wieder die Gewerbe blühen,  
Der Wohlstand kehrt, so wie es früher war,  
Die Sorgen um die Zukunft werden fliehen,  
Und Deutschland grüßt ein segenreiches Jahr!

## Auctionsbefanntmachung.

Nächstkünftigen

fünften Januar 1850

sollen von Vormittags 8 Uhr an im Auctionslocale des hiesigen Amthauses die zu dem Nachlaß der verstorbenen Christiane verwitw. Hesse zu Frankenberg gehörenden Kleider, Betten, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften gegen sofortige Bezahlung in Münzsorten nach dem Vierzehnhalberfuß an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden. Dieses und daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände im hiesigen Amthause mit ausgehängt ist, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, den 30. Novbr. 1849.

Königliches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.  
Gensel.

Dietrich.